



SUPER-SYMMAR XL ASPHERIC

4.5/80 XL, 5.6/110 XL, 5.6/150 XL, 5.6/210 XL



Oft wird in der Naturfotografie, in der Weitwinkelobjektive vor allem aus Gründen der Bildgestaltung zur Betonung des Vordergrundes und der räumlichen Wirkung unverzichtbar sind, die Nützlichkeit großer Verstellreserven unterschätzt, weil fast nie geraden Kanten vorkommen, an denen „stürzende Linien“ stören können. Aber dieses Foto zeigt, wie die gewaltigen Steinmassen erst durch die Entzerrung wieder bedrohliche Dimensionen zurückerhalten, die sonst bei aufwärts gerichtetem Blick aufgrund der perspektivischen Verjüngung geradezu verniedlicht worden wären.



Jack Dykinga (USA): „Schneider-Objektive vermitteln mit ihrer unglaublichen Schärfe und subtilen Farbwiedergabe die Seele der Landschaft“

Superkompakt trotz großer Lichtstärke dank moderner Asphärentechnologie

Diese Objektivserie setzt nicht nur technologisch neue Maßstäbe, sondern bietet dem Fotografen ganz handfeste praktische Vorteile. Eine asphärische Linsenfläche ermöglichte bei hoher Anfangsöffnung eine für den großen Bildwinkel (bei Arbeitsblende bis zu 105°) überraschend kompakte Bauweise und ein sehr geringes Gewicht. Das kommt vor allem der Fotografie außerhalb des Studios zugute, ist aber auch generell bei den für große Aufnahmeformate nötigen längeren Weitwinkelbrennweiten von Vorteil. Eine weitere Stärke dieses Objektivtyps ist die geringe Maßstabsabhängigkeit. Es ist für ein Weitwinkelobjektiv ungewöhnlich, daß es ohne Verlust an Bildqualität bis zum Abbildungsmaßstab 1:3 eingesetzt werden kann. Das eröffnet im wahrsten Wortsinne neue Perspektiven, z. B. für eine „dynamische“ Sachfotografie und für realistisch wirkende (Architektur-)Modellaufnahmen. Wegen des Einsatzes in der Architektur-, Industrie- und Sachfotografie wurde die Verzerrung mit besonderer Sorgfalt korrigiert.

Aufgrund des physikalisch bedingten, aus dem Cos⁴-Gesetz auch für Arbeitsblende resultierenden „natürlichen“ Helligkeitsabfalls muß wie beim Super-Angulon ein Centerfilter verwendet werden (siehe Tabelle auf Seite 23), wenn bei großem Aufnahmeformat und/oder starker Verstellung nicht nur der zentrale Bereich des riesigen Bildkreises genutzt wird.



4.5/80 XL + Copal 0



5.6/110 XL + Copal 1



5.6/150 XL + Copal 1



5.6/210 XL + Copal 3



Leistung erfordert Aufwand

Der bekannte Spruch „von nichts kommt nichts“ will sagen: Wer Leistung fordert, darf am Aufwand nicht sparen. Daher hat SCHNEIDER-KREUZNACH die erst neuerdings dank modernsten CNC-Werkzeugmaschinen und Bearbeitungsverfahren zu vertretbaren Kosten in Serienprodukten nutzbare Asphärentechnologie und ausgefeilte Rechenmethoden eingesetzt, um mit dem Super-Symmar XL Aspheric einen neuen Maßstab für Objektive zu setzen.

Damit die erzielte überragende Abbildungsgüte nicht gefährdet wird, muß der Fotograf die folgenden Regeln beachten:

1. Das im Werk beim Einbau in den Verschluß mit hohem Aufwand justierte Objektiv sollte nicht unnötigerweise auseinandergeschraubt werden, um den sehr präzise einzuhaltenden Abstand zwischen Vorder- und Hinterglied nicht zu verändern und um eine Verkantung bei unsachgemäßem Zusammenschrauben zu verhindern.
2. Wenn aus irgendeinem Grund der Verschluß gewechselt werden muß, darf dies nur im Werk erfolgen, weil die verschlußbedingten Toleranzen durch eine neue exakte Justage eliminiert werden müssen. Denn wie ein auf Höchstleistung gezüchteter Formel-1-Bolide empfindlicher auf

„Sand im Getriebe“ reagiert als ein Traktor, reagiert das Super-Symmar XL Aspheric empfindlicher als ein einfacher aufgebautes Objektiv auf mangelhafte Abstimmung beim Einbau in den Verschluß.

Objektiv im Schneckengang

Wie die Super-Angulone in Verschlußgröße 0 ist auch das Super-Symmar 5.6/80 XL Aspheric für Panorama- und andere Kameras ohne Balgenauszug oder für noch feinfühligere Fokussieren, das gerade bei den kleinen Fokussierwegen kurzer Brennweiten vorteilhaft ist, mit Schneckengang (siehe Seiten 20 und 21) erhältlich.